

Education Permanente EP 2026-1: Themenskizze

Ästhetische Bildung

In einer Zeit, die von politischen Krisen, gesellschaftlichen Polarisierungen und der Tendenz zu Einschränkungen individueller Freiheiten geprägt ist, kann die Rolle von ästhetischer Bildung an neuer Bedeutung gewinnen. Dies ausgehend von der Annahme, dass ästhetische Erfahrungen, die in der sinnlichen Auseinandersetzung und Beschäftigung mit Kunst und Kultur gemacht werden, kritisches Denken, moralische Urteilsfähigkeit und Empathie fördern, Kreativität und Imagination anregen und Kompetenzen zur aktiven (Mit-)Gestaltung des eigenen Lebens und der Gesellschaft stärken können (vgl. Medosch et al. 2014). Dadurch wiederum eröffnen sich (Bedeutungs-)Horizonte, neue Möglichkeitsräume werden geschaffen und alternative Zugänge zur Welt werden ermöglicht (vgl. Reinwand-Weiss 2014). Ästhetische Bildung könnte damit einen wirksamen Beitrag leisten, die Kompetenzen Erwachsener im Hinblick auf die eingangs erwähnten Entwicklungen zu stärken und zentrale Bildungsziele der Erwachsenenbildung zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund soll in der EP 2026-1 das Potenzial ästhetischer Bildung diskutiert und ihre für die Erwachsenenbildung relevanten Dimensionen herausgearbeitet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Wechselwirkungen zwischen ästhetischer Bildung und anderen Lebensbereichen, etwa beruflicher Entwicklung, ethischer Orientierung oder politischer Partizipation. Damit soll verdeutlicht werden, dass ästhetische Erfahrungen, die bisher eher isoliert von anderen Bereichen und fern von üblichen Alltagserfahrungen betrachtet wurden, nicht nur einen eigenständigen Bildungswert besitzen, sondern in vielfältiger Weise auf unterschiedliche Dimensionen der Lebensgestaltung Erwachsener sowie auf gesellschaftliche Prozesse einwirken können.

Fragen, die in diesem Zusammenhang bearbeitet werden sollen, sind: Welche bildungsrelevanten Erkenntnismöglichkeiten eröffnet ästhetische Bildung? Was kann ästhetische Bildung individuell und gesellschaftlich zum Verständnis und zur Gestaltung der Gegenwart beitragen? Wie lassen sich ästhetische Erfahrungen zur Unterstützung von Lernprozessen nutzen?

Redaktionsschluss: 15.01.2026

Publikation: 01.06.2026

Website der EP: www.ep-web.ch

Informationen für Autorinnen und Autoren: [Manuskripthinweise](#)

Kontakt für Rückfragen an die Redaktion: ep@alice.ch

Literatur:

- Medosch, A., Vater, S., & Zwerger, I. (Hrsg.) (2014): «Ästhetische Erziehung» im Digitalzeitalter. In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs, Ausgabe 22. Wien.
<http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/14-22/meb14-22.pdf> (abgerufen am 25.8.25).
- Reinwand-Weiss, V.I. (2014): Qualitätsdimensionen ästhetischen Lernens. In: Hessische Blätter für Volksbildung, 2014-4.
<https://www.wbv.de/shop/Qualitaetsdimensionen-aesthetischen-Lernens-HBV1404W342> (abgerufen am 25.8.25).